

„Hereingeschlittert?“ – Zum Kriegsausbruch 1914 und seinen Folgen 2014

Eine Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen
Akademie der Wissenschaften

Freitag, 18. Juli 2014 / 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Schon bald nach Kriegsbeginn ist es bei allen am Krieg beteiligten Mächten zu einer Flut von Schriften gekommen, die vom Sinn und Zweck des Krieges handelten, insbesondere bei den Deutschen, die ohne klare politische Ziele in den Krieg eingetreten waren. Auch deswegen konnten bzw. mussten die Angehörigen der Philosophischen und der Theologischen Fakultäten nun „Sinnstiftung“ betreiben. Daneben wurde nach historischen Parallelen gesucht, die für Siegeszuversicht sorgen sollten. Während sich einige Naturwissenschaftler zur Verfügung stellten, um die „Physik des Tötens“ zu verbessern, bemühten sich viele Geisteswissenschaftler um die „Metaphysik des Sterbens“, indem sie den Gedanken des heiligen Opfers mit dem im Krieg ausgefochtenen Kampf um Macht und Einfluss verbanden.

Aus Anlass der Veröffentlichung von Herfried Münklers Buch „Der Große Krieg – Die Welt 1914 bis 1918“ diskutiert der Autor mit anderen Wissenschaftlern über diese Vergangenheit und die Lehren, die daraus für die Gegenwart zu ziehen sind.



Erster Weltkrieg - Mobilmachung (Berlin)
Foto: dpa - Bildarchiv

Einführung

Christoph Marksches

Vizepräsident der BBAW
Humboldt-Universität zu Berlin

Gespräch

Herfried Münkler

Akademienmitglied
Humboldt-Universität zu Berlin

Etienne François

Akademienmitglied
Freie Universität Berlin

Manfred Hildermeier

Akademienmitglied
Georg-August-Universität Göttingen

Moderation

Hermann Rudolph

Publizist

Weitere Informationen

Wiebke Volkmann / volkmann@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogtei-
platz oder Stadtmitte / U6 bis Französische
Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem
eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung
der umliegenden Parkhäuser.